



Sie sind hier: » Startseite Tierzeit » TierZeit » Tierschutz International

Ein deutscher Tierschutzverein hilft in Apulien/Südtalien

In Italien werden trotz einer eindeutigen Gesetzeslage pro Jahr über 100.000 Familienhunde ausgesetzt. Allein in Apulien vagabundieren 100.000 Straßenhunde über die Straßen. Ihre Todesrate ist hoch, indem sie verhungern, verdursten oder vergiftet werden

Das Ziel : nachhaltiger Tierschutz vor Ort

Nicht wenige lieben das Land Italien und verbringen dort jedes Jahr ihren Urlaub. Leider hat "Bella Italia" aber auch Schattenseiten. Fernab von den Touristenzentren sterben sie zu Tausenden. Unbeachtet und unbeweidet :die Straßenhunde Apuliens und die Hunde in den italienischen Verwahrlagern, den sogenannten Canili.

In Italien werden trotz einer eindeutigen Gesetzeslage pro Jahr über 100.000 Familienhunde ausgesetzt. Allein in Apulien vagabundieren 100.000 Straßenhunde über die Straßen. Ihre Todesrate ist hoch, indem sie verhungern, verdursten oder vergiftet werden.

Da weniger als 10 % der italienischen Hunde gechippt und sterilisiert sind, pflanzen sie sich fort und gebären alleine in Apulien 50.000 Welpen im Jahr auf den Straßen, in Hinterhöfen und Erdlöchern, dazu kommen die Welpen, die wenige Tage nach ihrer Geburt in Plastiktüten auf den Müll geworfen und dort "entsorgt" werden.



Ein deutscher Tierschutzverein hilft in Apulien/Südtalien

Petition an den apulischen



Regionalpräsidenten Nich Vendola

Mit dieser Petition erklären wir uns mit den italienischen Tierschützern solidarisch und unterstützen deren Aktion, mittels derer sie zu einem Boykott Apuliens als Urlaubsziel aufrufen, solange sich hinsichtlich der furchtbaren Zustände auf den Straßen und in den Canili Apuliens nichts Konkretes ändert

[19.02.2013] [mehr »](#)

Diejenigen, die von Hundefängern in Canili gebracht werden, trifft es noch schlimmer. Dort erwartet die Hunde das eigentliche Grauen. Sie werden zwar nicht getötet, haben aber nur geringe Chancen, ein solches Canile wieder verlassen zu können oder gar adoptiert zu werden.

Denn mit diesen Hunden macht man Geschäfte.



Die Gemeinden zahlen an einen Canilebetreiber eine pro Hund/pro Tag- Pauschale für dessen Unterbringung.

Dies bedeutet, je mehr Hunde im Canile und je weniger für sie ausgegeben wird, desto größer der Gewinn für die Betreiber.

Deshalb sind diese Canili für die Bevölkerung oft nicht zugänglich, denn jede Adoption würde ja bedeuten, dass der Betreiber einen Hund weniger hat, also weniger Geld fließt.

In Italien ist das Geschäft mit den Hunden zu einem echten Buiseness geworden, mittels dessen ca. 750 Millionen Euro umgesetzt werden.

Und die Hunde in diesen Canili?

Diese durchleben die Hölle auf Erden. Zusammengepfercht auf engstem Raum und ihren Zwinger NIE verlassend, stehen sie knöcheltief in ihren Exkrementen, leiden an permanentem Hunger und Durst.

Ihre Wunden und Krankheiten bleiben meist unbehandelt, eine Chance auf Adoption existiert so gut wie nicht. Einmal hier eingeliefert worden zu sein, bedeutet dort auch zu sterben.

- Tiersuche**
Notfalltiere, vermisste und gefundene Tiere
- Aktuelles**
News aus der Tierwelt
- Roody**
Das Kleintier-Magazin
- Terraristik**
Das Magazin für Terrarien-Freunde
- Zoos in Österreich**
Neuigkeiten aus österreichischen Zoos
- Pferde**
Neuigkeiten aus der Welt der Pferde
- Vogelmagazin**
Informationen für Vogelfreunde
- Artenschutz**
Neuigkeiten und Projekte
- Landwirtschaft**
Schutz für Nutztiere
- Tierheime in Österreich**
Verzeichnis der Heime und Organisationen
- Tierschutz und Behörden**
Gesetze, Verordnungen und Adressen
- Tierschutz International**
Österreichische Organisationen im internationalen Einsatz
- Tierenergetik**
- Tierkommunikation**
Verzeichnis und Neuigkeiten
- Tiersitter und Tierpensionen**
Übersichten zur Betreuung von Tieren
- Tierfindlinge**
Rat und Hilfe
- Tierversuche**
Neues aus dem Kampf gegen Tierversuche
- Tierschutz im Unterricht**
News aus der Tierwelt
- Tierfotografie**
Tiere im Bild
- Neu auf TierZeit.at**
Alle Nachrichten aus der Tierwelt

Schnell-Suche
Sie suchen etwas Spezielles? Einfach Suchbegriff ins Feld eingeben und los:

Geschätzte 700.000 Hunde durchleben dieses tagtägliche Inferno vor allem in Südtalien.

Die Tierschützer vor Ort tun, was sie können, kämpfen aber gegen eine Wand aus Gleichgültigkeit und Korruption an und es sind einfach zu viele Hunde, denen es schlecht geht. Diese Canili sind der eigentliche Horror Italiens.

Wir helfen !

Unser Verein arbeitet mit einem als gemeinnützig anerkannten italienischem Tierschutzverein vor Ort zusammen und verfolgt zwei große Ziele :

1) Aufklärung und Information gegenüber der Bevölkerung und politischen Tierschutz

2) Die Schaffung des Pilotprojektes Oasi Nuova Vita : Auf einem 10.000 qm großen Grundstück inmitten dieser Hundehölle soll das Pilotprojekt "Oasi Nuova Vita" geschaffen werden und eine Kastrationsklinik, eine Krankenstation und ein Welpenhaus geschaffen werden. Es soll zu einem Zentrum für Aufklärung werden und schon Schulkinder an das Thema Tierschutz heranführen.

Hier geht es nicht darum, das 1500ste "0815"-Tierheim zu errichten.

Hier geht es darum , endlich einmal einen Kontrast zu den hier überall anzutreffenden schrecklichen Canili zu schaffen und den Menschen und vor allem den Verantwortlichen zu zeigen, WIE eine solche Struktur beschaffen sein muss, damit sich Hunde wohlfühlen können.

Es soll ein Zentrum für konsequente Prophylaxe (=Kastrationen)n werden und das Niveau eines gut geführten deutschen Tierheims erhalten, in welchem tägliche Öffnungszeiten bestehen, Adoptionen gefördert werden und die Hunde regelmäßigen Freilauf haben. Und so wird es ein Zeichen setzen, damit auch die Tierheime Italiens irgendwann einmal keine Orte des Schreckens mehr sein werden.



Dieses Oasi Nuova Vita muss jedoch - um den Pilotcharakter zu unterstreichen - einen hohen Standard erhalten; demzufolge sind die Baukosten sehr hoch. Alleine für die Klinik sind ca. 100.000 Euro nötig.

Daher brauchen wir dringend Sponsoren, Spender und Schirmherren. Helfen Sie uns dabei, das Schicksal der Canilihunde zum Guten zu wenden. Bauen Sie mit an einer besseren Zukunft für diese Hunde, die bisher unendlich viel Leid ertragen müssen.

Weitere ausführliche Informationen zum Thema finden Sie auf unserer Internetseite :

www.tierschutzprojekt-italien.de

Unsere Kontaktadresse :
Tierschutzprojekt Italien e.V.

Wilhelmstrasse 5
97070 Würzburg

Mail : info@tierschutzprojekt-italien.de
www.tierschutzprojekt-italien.de

Kontoverbindung :
Tierschutzprojekt Italien e.V.
Kontonummer : 8638201
BLZ : 55020500
IBAN: DE39550205000008638201
BIC: BFSWDE33MNZ
Bank für Sozialwirtschaft/Mainz

Weitere Meldungen

16.04.2013	Fressnapf spendet 350 Kilogramm Tierfutter für Verein „Hope for Buksi“	»
12.03.2013	25 Jahre VIER PFOTEN	»
15.01.2013	Wenn der Himmel seine Augen verschliesst	»
29.06.2011	Britisches Parlament stimmt für Wildtierverschützung in Zirkussen	»
22.04.2011	Erste Konferenz führender Tierschützer in China	»
26.11.2009	Fressnapf- Filiale in Eugendorf unterstützt die Hundehilfe	»
11.01.2008	Street Dogs	»
05.09.2007	Vier Pfoten Kampagne gegen Welpenhandel	»
03.09.2007	Kastrationsprojekt in Rumänien	»